



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg Marburg, den 11.07.2012

**Nicht öffentliches Beschlussprotokoll der 8. Sitzung
des 47. Studierendenparlaments
am 04.07.2012, 20 Uhr, Hörsaal der alten Hygiene,
Pilgrimstein 2, 35037 Marburg**

anwesend sind:

Daniela Mayorga Florez	(GÖL)
Felix Syrovatka	(GÖL)
Matthias Schröder	(GÖL)
Steffen Lehnert	(GÖL)
Annika Schmitt	(LehrerInnen)
Markus Langer	(LehrerInnen)
Marius Beckmann	(SEM)
Valentin Dietrich	(GHG)
Vincent Hummel	(GHG)
Stefanie Fritz	(GHG)
Katherina Terbeck	(GHG)
Felix Rensch	(GHG)
Michael Schmidt	(GHG)
Patrick Voyé	(GHG)
Martina Leblang	(GHG)
Bastiaan Zapf	(PIRATEN)
Tim Kasper	(HKS)
Anne-Marlen Engler	(DL)
Vincent Laudel	(DL)
Benjamin Oette	(LHG)
Jan Beberweyk	(LiBüLi)
Katharina Nickel	(FFLL)
Anne Buschmann	(sds.dielinke)
Mechthild Siegel	(sds.dielinke)
Lukas Wimmer	(Juso-Hochschulgruppe)
Anton Samojlow	(Juso-Hochschulgruppe)
Waleria Nichelmann	(Juso-Hochschulgruppe)
Matthias Friehe	(RCDS)
Justyna Oblacewicz	(Finanzreferentin)
Lukas Müller	(Ältestenrat)
Stefan Grötzsch	(FSR FB 06)
Alexander Webb	(FSR FB 06)
Börn Bürger	(FSR OFB 6)

entschuldigt fehlen:

Stefan Schartner	(LHG)
Arne Müller	(RCDS)

unentschuldigt fehlen:

Christian Döring	(GÖL)
Ronja Behrend	(GHG)
Marlena Steup	(GHG)
Dario Linsky	(PIRATEN)
Christine Schindler	(PIRATEN)
Nicolas Leibold	(LHG)

Präsidium:

Anne Buschmann
Vincent Hummel
Waleria Nichelmann

Anmerkung: alle namentlichen Abstimmungen befinden sich im Anhang.

Beginn der Sitzung: 20:30

23 Parlamentarier*Innen und etwa 8 Gäste sind anwesend.

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Marius merkt an, dass er am Ende des TOP Verschiedenes „Nie wieder Marktfrühschoppen“ gesagt hat.

Benjamin merkt an, dass es eigentlich ein Protokoll der Sitzung geben müsse zu welcher für den 23.05.2012 eingeladen wurde.

Das Präsidium hat kein Beschlussprotokoll veröffentlicht, da die Sitzung nicht beschlussfähig war und daher keine Beschlüsse gefasst wurden.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung mit 2 Gegenstimmen angenommen.

TOP 2 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Matthias (RCDS) beantragt die Streichung von den TOPs 4 & 5 (1. und 2. Lesung des überarbeitenden Satzungsentwurfs).

Er beantragt außerdem namentliche Abstimmung über diesen Antrag. Der Antrag wird abgelehnt.

Die Menschen, die den Antrag abgelehnt haben, sollen morgen gegrillt werden, nach der Meinung von Matthias (RCDS).

Die Piraten sollen erklären, was grillen bedeutet.

Felix (GHG) beantragt einen neuen TOP 4: IC/EC Nutzung mit dem Semesterticket, alle nachfolgenden TOPs erhalten demnach eine um 1 höhere Ordnungszahl.

Die Tagesordnung wird so angenommen.

TOP 3 Bericht des AStA

- der Nachtragshaushalt ist fast fertig und soll in der nächsten Sitzung behandelt werden.
- Die Verhandlungen mit der Security-Firma bezüglich der AStA-Party werden im August fortgesetzt, sie wird wahrscheinlich einen Teil des Geldes zurückzahlen.

Referat für Öffentlichekeit

- die Vorbereitungen für den neuen AStA-Kalender laufen an.
- Es wird im Ersti-Brief der an alle Erstis verschickt wird auf die Ersti-Vollversammlung hingewiesen.

Referat für Verkehr

- Es wird einen Infobrief im Ersti-Brief geben, dass das Semesterticket vom AStA und nicht von der Uni ausgehandelt wird.
- Die Rad- und Skater*Innendemo war bunt, über 50 Menschen haben teilgenommen und ist gut verlaufen.

Referat für Hochschulpolitik

- die Veranstaltung zu dem Massaker von Mechterstädt war gut
- Es gibt am 06.07.2012 um 14:30 ein Interview mit DLF-Kultur zur Bewerbung von Marburg als Kulturerbe

Referat für homosexuelle Kultur und Wissenschaft

- Die 2. Staffel der Queer-Filmreihe beginnt am Donnerstag
- es wird gegen den homophoben Kongress für Psychotherapie und Seelsorge in Würzburg gearbeitet
- es findet Beratung von Menschen statt die zu Homosexualität oder verwandten Themen Master-, Bachelor- oder andere Arbeiten schreiben.
- Der CSD-Mittelhessen wird unterstützt.

Sozialreferat

- bereitet einen Vortrag zum Habitus-Struktur-Konflikt vor, welcher im nächsten Semester stattfinden wird.
- Es wird bald eine Sozial-LAK geben.
- Bald findet das nächste Stadtentwicklungstreffen statt.
- Es wird zur Flüchtlingssituation gearbeitet.

Fragen

Matthias (RCDS): Warum wird behauptet der AStA würde das Semesterticket aushandeln? Das StuPa bechließt es doch?

- Der AStA handelt das Semesterticket aus und legt es dann dem StuPa vor, es geht in dem Brief darum zu betonen, dass der AStA und nicht die Uni das Ticket aushandelt.

Lukas fragt ob es die angekündigten Anti-Nazi-Aufkleber von der LAK schon gibt?

- Diese gibt es und sie liegen im AStA aus.

Tim fragt ob es schon Plakate gibt die zur Wahl auffordern?

- Es gibt mittlerweile 3 unter anderem mit Ponys drauf

Matthias (RCDS) fragt ob das Campusneubautreffen schon stattgefunden hat, da noch nicht dazu eingeladen worden sei?

- Es findet am 13.07.2012 statt, alle Listen(selbst der RCDS) dürfen mit Menschen dorthin gehen, auch wenn sie nicht im StuPa sind.

Lukas fragt warum auf den Wahlaufrufsplakaten Ponys sind?

- Weil der AStA mal was mit Ponys machen wollte und weil sie niedlich sind!

Matthias (RCDS) sagt das Frau Krause habe gesagt, dass niemand aus dem AStA mit ihr über den Campusneubau gesprochen hätte.

- Leute aus dem AStA sind in den entsprechenden zuständigen Lenkungsgruppen, daher musste kein persönliches Gespräch stattfinden.

Matthias (RCDS) fragt ob der AStA es nötig habe zu sagen, dass es wenn die Wahlbeteiligung zu niedrig ist kein Semesterticket gibt?

- Ein solches Plakat gab es dieses Jahr nicht, evtl. Hängt noch eins aus dem letzten Jahr.

Matthias (RCDS) stellt einen Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit: es sind 23 Parlamentarier*Innen da, also ist sie gegeben.

Während dieses TOPs geht Benjamin.

TOP 4 IC/EC Nutzung mit dem Semesterticket

Für diesen TOP wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Der Antrag befindet sich im Anhang und wurde von Felix Rensch eingebracht.

Es wird ein GO-Antrag auf Schluss der Debatte gestellt. Dieser wird abgelehnt.

Matthias (RCDS) stellt den Änderungsantrag, dass Semesterticket auch dann zu erhalten, sollte der Beitrag um 2,5 fache steigen.

Valentin redet inhaltlich dagegen.

Matthias stellt den GO-Antrag auf geheime Abstimmung. 24

Stimmzettel werden ausgegeben und der Antrag mit 5 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Beschlussvorlage wird abgestimmt und einstimmig angenommen.

TOP 5 1. Lesung des überarbeitenden Satzungsentwurfs

Jan bringt den geänderten Satzungsentwurf ein:

Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften bringt einen Antrag ein(im Anhang).

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Matthias (RCDS) beantragt namentliche Abstimmung. Dem GO-Antrag wird stattgegeben.

Der Antrag wird abgelehnt.

Während der Debatte begrenzt Anne die Rededauer auf 3 Minuten.

Anträge des RCDS (im Anhang).

Matthias bringt den ersten Änderungsantrag ein.

ÄÄA1:

- Tim stellt einen Änderungsantrag, dass im gesamten Satzungstext nur die männliche Form(Studenten) stehen soll, in der Einleitung soll erläutert werden, dass damit das generische Maskulinum gemeint ist. Der Antrag wird abgelehnt
- Dieser wird nicht übernommen.
Matthias stellt den Antrag namentlich abzustimmen. Es wird abgestimmt und dieser wird abgelehnt.

Danach wird über Matthias Antrag abgestimmt. Matthias stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

Matthias (RCDS) stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit nunmehr 26 anwesenden Parlamentarier*Innen ist sie gegeben.

Bastiaan geht.

ÄÄA2:

Matthias bringt den Änderungsantrag 2 ein. Während der Debatte dazu erhält Matthias seinen ersten 1. Sachruf mit Androhung.

Es kommt zur Abstimmung. Matthias stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

Matthias (RCDS) stellt einen GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit momentan 24 anwesenden Parlamentarier*Innen ist sie gegeben.

ÄÄA3:

Matthias bringt den Änderungsantrag 3 ein.

Es kommt zur Abstimmung. Matthias stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

ÄA4:

Matthias bringt den Änderungsantrag 4 ein. Während der Debatte dazu erhält Patrick seinen ersten 1. Ordnungsruf mit Androhung.

Ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird von Valentin gestellt.

Es kommt zur Abstimmung. Matthias stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

ÄA5:

Matthias bringt des Änderungsantrag ein.

- GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Marius, Matthias (RCDS) beantragt hierfür namentliche Abstimmung. Der GO-Antrag wird angenommen.
- Matthias (RCDS) beantragt namentliche Abstimmung für ÄA5, ÄA5 wird abgelehnt.

ÄA6:

Matthias bringt den Antrag ein und beantragt später namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

ÄA7:

Matthias bringt den Antrag ein und beantragt später namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

ÄA8:

Matthias bringt den Antrag ein.
Dieser wird nicht behandelt, da er geltenden Gesetzen widerspricht.
Während der Diskussion darum, erhält Matthias seinen 2. Sachruf mit Androhung.

ÄA9:

Matthias bringt den Antrag ein beantragt später namentliche Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

ÄA10:

Matthias bringt den Antrag ein. Es wird abgestimmt und der Antrag mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt.

Matthias und Tim verlassen die Sitzung.

Es gibt eine 10-minütige Pause. Von 23:55 Uhr bis 00:05 Uhr.

Annika beantragt Nichtbefassung aller RCDS-Anträge zur Satzung. Der Antrag wird angenommen.

TOP 6 2. Lesung des überarbeitenden Satzungsentwurfs

abschnittsweise Abstimmung über die Satzung:

1. Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 2
2. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
3. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
4. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
5. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
6. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
7. Ja: 20 Nein: 1 Enthaltung: 2
8. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
9. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
10. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
11. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1
12. Ja: 22 Nein: 0 Enthaltung: 1

alle Abschnitte sind somit angenommen.

TOP 7 Nachwahl von RPA-Mitglieder

Es liegen keine Kandidaturen vor.

TOP 8 Anträge

Einspruch gegen den 1. Ordnungsruf gegen Matthias (RCDS) am 06.06.2012

- wird mit 3 Enthaltungen abgelehnt.

Bonhoeffer-Antrag (RCDS):

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Antrag 1: Resolution zur Ehrung Dietrich Bonhoeffers

Das Studierendenparlament der Philipps-Universität Marburg ehrt den mutigen

Widerstandskämpfer Pfarrer PD Dr. Dietrich Bonhoeffer. Bonhoeffer hat nicht nur der christlichen

Theologie wertvolle Impulse gegeben, sondern im Angesicht der nationalsozialistischen

Schreckensherrschaft im Widerstand gegen „Führerstaat“, „Ariertum“ und Judenverfolgung ein

christliches und menschliches Vorbild gegeben. In seinem unerschrockenen Auftreten für Recht und

Moral hat Bonhoeffer selbst den Tod nicht gescheut.

Vor diesem Hintergrund weist das Studierendenparlament die Äußerungen des Chefredakteurs der

Verbandszeitschrift der Deutschen Burschenschaft, Norbert Weidner, Bonhoeffer sei ein

„Landesverräter“, entschieden zurück.

Der Kampf gegen das nationalsozialistische Unrechtsregime hat nichts mit Landesverrat zu tun, sondern ist ein Funken der Hoffnung und des Rechts in einem Meer aus Dunkelheit und Unrecht.

Deshalb gebührt Bonhoeffer, der auf persönlichen Befehl des Verbrechers Adolf Hitler in den letzten Tagen vor Kriegsende im KZ Flossenbürg ermordet wurde, höchste Ehre.

Nur wenige sind in der dunkelsten Stunde der deutschen Geschichte ohne Schuld geblieben, und

nur die allerwenigsten hatten den Mut, auch aktiv etwas gegen das Unrecht zu tun. Bonhoeffer

gehörte dazu.

Das Studierendenparlament fordert die Deutsche Burschenschaft auf, sich ihres Wahlspruchs „Ehre, Freiheit, Vaterland“ zu erinnern. Zur Ehrung des Vaterlandes gehört die Ehrung Bonhoeffers.

Begründung: Folgt aus dem Resolutionstext.

- Lukas stellt einen Antrag auf Nichtbefassung, dieser wird angenommen.

TOP 9 Termine

Die nächste StuPa-Sitzung findet am 11.07.2012 im Hörsaal der alten Hygiene, Pilgrimstein statt.

TOP 10 Verschiedenes

Marius: „Nie wieder Marktfrühschoppen, nie wieder Mechterstädt, Burschis baulich ausgemeinden, RCDS abwählen.“

Das Präsidium schließt die Sitzung um 0:18 Uhr.

Für das Protokoll



Waleria Nichelmann (2.

Vizepräsidentin)

Vincent Hummel (1.Vizepräsident)

Anhang

namentliche Abstimmungen:

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

~~Streichung~~ 1. + 2. Lesung

47. Studierendenparlament
Phillips-Universität Marburg
Sitzungsdatum: 4.7.12



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL			
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
5	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG			
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN		X	
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL			
24	Laudel	Vincent	DL			
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG	X		
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LiBüLi		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe			
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag: **10**

47. Studierendenparlament
Philipp-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: **4.7.11**



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL	X		
3	Syrovatka	Felix	GÖL			
4	Schröder	Matthias	GÖL	X		
5	Lehnert	Steffen	GÖL	X		
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen	X		
7	Langer	Markus	LehrerInnen	X		
8	Beckmann	Marius	SEM	X		
9	Fritz	Stefanie	GHG	X		
10	Dietrich	Valentin	GHG	X		
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG	X		
13	Terbeck	Katharina	GHG	X		
14	Rensch	Felix	GHG	X		
15	Schmidt	Michael	GHG	X		
16	Voye	Patrick	GHG			
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG	X		
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN	X		
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS		X	
23	Engler	Anne-Marlen	DL			
24	Laudel	Vincent	DL			
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG		X	
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LiBüLi	X		
29	Nickel	Katharina	FFLL	X		
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke	X		
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke	X		
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe			
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe	X		
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe	X		
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg		X	
36	Müller	Ame	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.7.11



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
6	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG			X
10	Detrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
16	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			X
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
26	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LIBÜ		X	
29	Nickel	Katharina	FLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Valeria	Juso-Hochschulgruppe		X	
36	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Ame	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

AAA Tim

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum:



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL			
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
5	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN		X	
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LiBuLi		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds, dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds, dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg			X
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum:

4.7.11



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Plores Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
5	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG		X	
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG		X	
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN		X	
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LIBÜLI		X	
29	Nickel	Katharina	FLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Ame	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.7.12



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
5	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen			
7	Langer	Markus	LehrerInnen			
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG		X	
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marien	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LIBÜL		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samoilow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe			X
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

AAB RCDS

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.7.12



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
6	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
16	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
26	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LiBüLi		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
36	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

AA4 RCDS

47. Studierendenparlament
Phillips-Universität Marburg
Sitzungsdatum: 4.7.12



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL			
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
6	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
16	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL			
24	Laudel	Vincent	DL		X	
26	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LiBuLi		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
36	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

Schluss d. Redeliste TOP 5

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.7.12



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL	X		
3	Syrovatka	Felix	GÖL	X		
4	Schröder	Matthias	GÖL	X		
5	Lehnert	Steffen	GÖL	X		
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen	X		
7	Langer	Markus	LehrerInnen	X		
8	Beckmann	Marius	SEM	X		
9	Fritz	Stefanie	GHG	X		
10	Dietrich	Valentin	GHG	X		
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG	X		
13	Terbeck	Katharina	GHG	X		
14	Rensch	Felix	GHG	X		
15	Schmidt	Michael	GHG	X		
16	Voye	Patrick	GHG	X		
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG	X		
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN	X		
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS		X	
23	Engler	Anne-Marlen	DL	X		
24	Laudel	Vincent	DL	X		
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LiBüLi			X
29	Nickel	Katharina	FFLL	X		
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke	X		
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke	X		
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe	X		
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe			X
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe	X		
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg		X	
36	Müller	Ame	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

AAS RCDS

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.7.12



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL			X
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
6	Lehnert	Steffen	GÖL			
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG			
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG			
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL			
24	Laudel	Vincent	DL		X	
26	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LIBÖLi		X	
29	Nickel	Katharina	FLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Valeria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

AA7 RCDS

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.7.11



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
5	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG		X	
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG		X	
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Maren	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LIBÜLI		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	X
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		X
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.2.2012



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GÖL		X	
2	Florez Mayorga	Daniela	GÖL		X	
3	Syrovatka	Felix	GÖL		X	
4	Schröder	Matthias	GÖL		X	
5	Lehnert	Steffen	GÖL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG		X	
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG		X	
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS		X	
23	Engler	Anne-Marlen	DL		X	
24	Laudel	Vincent	DL		X	
25	Leibold	Nicolas	LHG		X	
26	Cette	Benjamin	LHG		X	
27	Schartner	Stefan	LHG		X	
28	Beberweyk	Jan	LIBÖLi		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Valeria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Arne	RCDS Marburg			

Namentliche Abstimmung zum Antrag:

47. Studierendenparlament
 Phillips-Universität Marburg
 Sitzungsdatum: 4.2.2012



#	Name	Vorname	Liste	Ja	Nein	Enthaltung
1	Döring	Christian	GOL			
2	Florez Mayorga	Daniela	GOL		X	
3	Syrovatka	Felix	GOL		X	
4	Schröder	Matthias	GOL		X	
5	Lehnert	Steffen	GOL		X	
6	Schmitt	Annika	LehrerInnen		X	
7	Langer	Markus	LehrerInnen		X	
8	Beckmann	Marius	SEM		X	
9	Fritz	Stefanie	GHG		X	
10	Dietrich	Valentin	GHG		X	
11	Behrend	Ronja	GHG		X	
12	Hummel	Vincent	GHG		X	
13	Terbeck	Katharina	GHG		X	
14	Rensch	Felix	GHG		X	
15	Schmidt	Michael	GHG		X	
16	Voye	Patrick	GHG		X	
17	Steup	Marlena	GHG		X	
18	Leblang	Martina	GHG		X	
19	Zapf	Bastiaan	PIRATEN			
20	Linsky	Dario	PIRATEN			
21	Schindler	Christine	PIRATEN			
22	Kasper	Tim	HKS	X		
23	Engler	Anne-Marlen	DL			
24	Laudel	Vincent	DL		X	
25	Leibold	Nicolas	LHG			
26	Oette	Benjamin	LHG			
27	Schartner	Stefan	LHG			
28	Beberweyk	Jan	LIBÜLI		X	
29	Nickel	Katharina	FFLL		X	
30	Buschmann	Anne	sds.dielinke		X	
31	Siegel	Mechthild	sds.dielinke		X	
32	Samojlow	Anton	Juso-Hochschulgruppe		X	
33	Wimmer	Lukas	Juso-Hochschulgruppe		X	
34	Nichelmann	Waleria	Juso-Hochschulgruppe		X	
35	Friehe	Matthias	RCDS Marburg	X		
36	Müller	Ame	RCDS Marburg			

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Barfüßertor 2, 35037 Marburg
fachschaft@wiwi-marburg.de



Antrag auf Änderung des Satzungsentwurfs

Das 47. Studierendenparlament möge die Streichung des Art. 38 Abs. 1 S. 2 und 3 im Satzungsentwurf der Satzung der Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg beschließen.

Begründung des Antrags

Mit Art. 38 Abs. 1 S. 3 der Satzung beschließt das Studierendenparlament eine Frauenquote für den Vorstand der Fachschaftenkonferenz. Dies stellt aus Sicht der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften einen unzulässigen Eingriff in die Arbeit und die Entscheidungsfreiheit der Fachschaften dar. Denn nur gewählte Fachschaftsräte, die über die Legitimation der Studierenden ihres Fachbereichs verfügen, dürfen den Vorstand der Fachschaftenkonferenz bestimmen. Das Studierendenparlament verfügt nicht über die Legitimation der Fachschaftsräte, und doch nimmt es wesentliche Eckpunkte des Wahlergebnisses durch eine Frauenquote bereits vorweg.

Die Fachschaftenkonferenz wählt ihren Vorstand nach eigenen Kriterien. Sollte eine Frauenquote als sinnvoll und praktikabel erachtet werden, dann obliegt es der Fachschaftenkonferenz selbst hierzu einen Beschluss zu fassen.

**RCDS-Fraktion im 47.
Studierendenparlament**



Gisselberger Straße 17, 35037 Marburg an der Lahn

ANTRÄGE

Änderungen des Satzungsentwurfs

Antrag 1:

Die mit einem Unterstrich „_“ „gegenderten“ Passagen werden durch eine grammatikalisch korrekte Form ersetzt, die zugleich klarstellt, dass männliche und weibliche Studenten gemeint sind (Beispiel: Studentinnen und Studenten).

Antrag 2:

Artikel 3 Absätze 3 bis 11 werden gestrichen.

Antrag 3:

Artikel 4 Abs. 2 lit. d) wird gestrichen.

Antrag 4:

Artikel 5 Abs. 5 wird gestrichen.

Antrag 5:

Artikel 6 wird gestrichen.

Antrag 6:

Artikel 8 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Das Studierendenparlament besteht aus 21 Mitgliedern.“

Antrag 7:

Artikel 8 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Alle vom Studierendenparlament nach Artikel 10 Abs. 1 a-f gewählten Personen, der Vorstand der Fachschaftenkonferenz, die Mitglieder des Forums Lehramt sowie die Mitglieder der Fachschaftsräte haben Rede- und Antragsrecht.“

Antrag 8:

An Artikel 9 wird nach Absatz 4 folgender Absatz 5 angehängt:

„Kommt die Konstituierung des Studierendenparlaments trotz dreimaliger Ladung nicht zustande, ist es aufgelöst.“

Antrag 9:

Artikel 10 Abs. 2 S. 3 und 4 werden gestrichen.

Antrag 10:

Artikel 11 Abs. 1 S. 2 wird gestrichen.

Antrag 11:

Artikel 13 Abs. 3 lit. e wird gestrichen.

Antrag 12:

Artikel 14 Abs. 3 wird gestrichen.

Antrag 13:

Artikel 16 Abs. 5 wird gestrichen.

Antrag 14:

Artikel 15 Abs. 9 wird gestrichen.

Antrag 15:

Artikel 21 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Mitglieder des Wahlausschusses und die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer dürfen nicht zugleich Kandidatin oder Kandidat für das Studierendenparlament sein.“

Artikel 16:

In Artikel 22 Abs. 1 werden die Wörter „und die Autonomen Referate“ gestrichen.

Antrag 17:

Artikel 22 Abs. 4 S. 3 wird gestrichen.

Antrag 18:

Artikel 23 Abs. 1 S. 3 wird gestrichen.

Antrag 19:

Der 8. Abschnitt „Die Autonomen Referate und das Feministische Archiv“ mit den Artikeln 24 bis 26 wird gestrichen.

Antrag 20:

Artikel 38 Abs. 1 S. 3 wird gestrichen

Begründung:

mündlich

Marburg an der Lahn, den



Matthias Friehe
-Vorsitzender-

Antrag an das Studierendenparlament zum Tagesordnungspunkt „Zukunft des IC/EC-Semestertickets“

Antragssteller_innen: Bastian Kettner, Christian Hinrichs und Felix Rensch (AStA-Verkehrsreferat)

1. Ausgangslage

Am 20. Juni 2012 wurde das Verkehrsreferat des AStA Marburg für einen Workshop für die zukünftige Ausgestaltung des IC-Semestertickets von der Deutschen Bahn eingeladen. Im Wortlaut hieß es: "Aufgrund von aktuellen Überlegungen im Preis- und Angebotsmanagement der DB Fernverkehr AG zum aktuellen Angebot laden wir Sie zu einem Meinungsaustausch über die zukünftige perspektivische Ausrichtung des IC/EC-Semestertickets im Rahmen eines Workshops ein." Trotz Nachfrage blieben die Aussagen seitens der Bahn zu Inhalt und Zweck des Workshops vage. Im Laufe des Termins wurde deutlich, dass es der Bahn um Neuverhandlungen des IC-Tickets geht. Leider konnten wir uns aufgrund der Nichtkenntnis dieses Ansinnens zu diesem ersten Termin nicht im Detail vorbereiten. Die Bahn wünscht sich Änderungen zu ihren Gunsten entweder in Bezug auf das Angebot oder des Preises.

Zum Hintergrund des IC/EC-Semesterticket-Vertrags: Dieser ermöglicht die Fahrt mit dem Semesterticket in allen IC/EC-Zügen im Semesterticketgebiet und ergänzt damit die beiden Verträge mit RMV und NVV zur Nutzung der Verbundverkehre. Der Vertrag besteht seit 2006 und wurde notwendig, weil mit der Umwandlung des ehemaligen IR-Angebots in IC-Verkehre die Nutzung mit Verbundfahrkarten, also auch mit dem Semesterticket, entfallen war. Gerade für Marburger Studierende stellte dies einen herben Einschnitt im Zugangebot dar. Der aktuelle (WiSe 2012/13) Preis für den DB-Anteil am Semesterticket liegt bei 19,72 EUR. Die Preisentwicklung ist v.a. abhängig von jährlichen Steigerungen des DB-IC-Zeitkartentarifs für Auszubildende und von Veränderungen bei den laut Vertrag nutzbaren Zugkilometern. Das IC-Semesterticket ist in der Marburger Studierendenschaft anerkannt und stellt eine bedeutende Komponente im Mobilitätsangebot dar.

2. Befindlichkeiten und Forderungen der DB Fernverkehr AG

2.1. Problemdarstellung seitens DB

-
-
-
-
-

Hohe Auslastung auf Nord-Süd-Achse, nicht auf Ost- und West-Verbindungen

14% aller Reisenden zwischen Darmstadt und Kassel sind Studierende mit dem IC/EC-Semesterticket, auf übrigen Strecken unterhalb von 1%

Durchschnittliche Reiseweite Studierende im IC/EC-Semesterticket: 115 km, sonst bei BerufspendlerInnen mit Zeitkarten 82 km. Unser Kommentar: Vergleich hinkt, weil Studierende anderes Mobilitätsverhalten aufweisen als klassischer Berufspendelverkehr. Mittelwert von 115 km ergibt sich aus Tagespendeln und Wochenendpendeln. Semesterticket bringt zu wenig Ertrag. Das führt zu Kapazitätsengpässen auf der Nord-Süd-Achse, u.a. weil die hier fehlenden Wagen auf ertragsstärkeren Strecken eingesetzt werden.

IC-Nord-Süd-Achse ist durch Studierende im Semesterticketbereich immer voll und so können keine Sparpreise mehr für die Gesamtstrecke angeboten werden. Sparpreise werden v.a. dort angeboten, wo die Auslastung gering ist. Der parallel verkehrende eigentlich teurere ICE ist weniger ausgelastet und bietet mehr Sparpreise. Durch die Belegung mit ertragsschwachen Studierenden entgehen der DB Fernverkehr Einnahmen aus nicht angebotenen und verkauften Sparpreisen.

Exkurs: Rahmenbedingungen für Angebote der DB Fernverkehr seit der Bahnreform 1994

-
-
-

DB Fernverkehr arbeitet eigenwirtschaftlich, d.h. sie muss ihre Ausgaben aus den Einnahmen aus verkauften Fahrkarten erwirtschaften. Im Gegensatz dazu würde der Nahverkehr von den Ländern bestellt und finanziert, nur Teile der Kosten müssen aus dem Fahrkartenverkauf erzielt werden. Vor dem Hintergrund der politischen Vorgaben und ökonomischen Organisation (globale Expansion und Börsengangdiskussion) der Bahn AG besteht im Gesamtkonzern ein enormer Ertrags- und Renditedruck. Im eigenwirtschaftlichen Fernverkehr wird quasi jeder Sitzplatz „gewinnoptimiert“. In diesem Zuge ist das Netz räumlich und zeitlich drastisch ausgedünnt worden, die Fahrpreise sind gestiegen und die Fahrgastzahlen rückläufig.

Obwohl das Grundgesetz einen an den Verkehrsbedürfnissen orientierten Fernverkehr fordert, der in einem Bundesgesetz näher geregelt werde, fehlen bis heute entsprechende Konzepte der Bundesebene. Umfassende langfristige Planungen und Finanzierungen für den Fernverkehr fehlen und sind nicht in Aussicht (auch laut DB Fernverkehr).

Allerdings ist der Kurs der globale Expansion und des Börsengangs eher mit der Ära Mehdorn/Schröder verbunden. Nach Scheitern dieses Kurses wurde seit der Einsetzung von Bahn-Chef Grube zumindest nach außen immer wieder kommuniziert, dass man sich nun wieder auf das Kerngeschäft in Deutschland konzentrieren wolle. Das „Butter und Brot-Geschäft“ sei es, einen guten Schienenverkehr in Deutschland anzubieten. Insofern verwundert es schon, dass der unter der Ära Mehdorn 2006 abgeschlossene IC/EC-Semesterticketvertrag unter der Ära Grube 2012 nicht mehr auskömmlich sein soll. Entweder wird hier um höhere Einnahmen gepokert oder der Ertragsdruck des DB Fernverkehrs hat sich auch unter der „neuen Prämisse“ weiter zugespitzt.

2.2. Forderungen seitens DB

-
-
-

Die DB Fernverkehr fordert einen höheren Ertrag aus dem IC/EC-Semesterticket ein. Zur Erreichung dieses Ziels sieht sie zwei Möglichkeiten, die auch kombiniert werden können: Preissteigerung und Nutzungseinschränkungen.

Nutzungseinschränkungen: Studierende dürfen dann nicht mit dem Semesterticket den IC nutzen, wenn dieser besonders stark ausgelastet ist. Diese Hauptverkehrszeiten sind z.B. Mo-Fr Morgens (6-9 Uhr) und Vorabends (16-19 Uhr) durch Berufspendeln sowie Fr und So Vorabends (ca. 15-20 Uhr) durch Wochenendpendeln. Unser Kommentar: Studierende pendeln zeitlich stärker gestreut als klassisch Erwerbstätige. Natürlich gibt es trotzdem auch Überlagerungen. Die Nutzungsquote des IC-Tickets ist beim Tagespendeln deutlich geringer als beim Wochenendpendeln.

3. Nutzen des IC/EC im Rahmen des Semestertickets der Marburger Studierendenschaft

Der größte Nutzen ergibt sich durch die Ergänzung des schnellen Regionalverkehrs durch die IC/EC für Tages- und v.a. für Wochenend-Pendelfahrten.

3.1. Angebot IC-Linien 120-Min-Takt

Taktlöcher in Schwachverkehrszeiten vorhanden

GÖ-KS-MR-GI-F-DA-HD

SFS GÖ-KS - Main-Weser-Bahn - Main-Neckar-Bahn:

-
-

auf der Gesamtstrecke IC/EC-120-Min-Takt

auf der Main-Weser-Bahn durch RE-120-Min-Takt

KS-F zum schnellen 30/90-
Min-Takt verdichtet, unterlagert durch
RB-60-Min-Takt nach KS und durch 30/90-
Min-SE-Takt nach F

•

auf der Main-Neckar-Bahn IC/EC-60-Min-Takt, unterlagert
durch RB-60-Min-
Takt.

-> Bedeutendste IC/EC-Linie für MR in alle Richtungen

F-MZ

IC/EC-120-Min-Takt, verdichtet durch RE-60-Min-Takt (RE-30-Min-Takt mit RP-Takt 2015
geplant) und S-30-Min-Takt mit kaum längeren Fahrzeiten

-> Schön, aber nicht lebensnotwendig

F-Fulda-Eisenach

IC/EC-120-Min-Takt, unterlagert durch

•

RE-60-Min-Takt F-Fulda

•

RB/RE-60-Min-Takt Fulda-Bebra

•

RB-60-Min-Takt Bebra-Eisenach

-> Teils interessant für Verbindung MR-Fulda und von MR in den Raum
Erfurt/Halle/Leipzig/Dresden. Alternative teilweise mit RE-120-Min-Takt KS-
Nordhausen-Halle vorhanden. Zukunft IC-Linie unsicher, weil Ersatz für nicht
einsatzfähige ICE-Züge.

3.2. Angebot IC-Linien einzelne Züge

Warburg-Kassel-Bebra-Eisenach

Mitte-Deutschland-Verbindung

•

Auf Gesamtstrecke ein bis max. zwei IC-Züge pro

Tag und Richtung, unterlagert

durch RB/RE-60-Min-Takt

•

KS-Warburg ergänzt durch RE-120-Min-Takt,
zeitweise RE-60-Min-Takt

-> Bis heute starke Ausdünnung IC-Angebot, ursprünglich 120-Min-Takt, Zukunft
unsicher, Hoffnung auf schnelle SPNV-Ersatzbestellungen, Umsetzung wegen
Finanzknappheit unsicher. IC-Angebot nicht lebensnotwendig.

GÖ-KS-Fulda-F

SFS GÖ-Fulda

•

Einzelne IC-Züge auf Gesamt- oder Teilstrecken

-> Hochgeschwindigkeitsangebot, Alternative für Gesamtstrecke schneller 30/90-Min-
Takt über MR. Teils interessant für Verbindung MR-Fulda

F-HU-AB

•

Einzelne IC-Züge, unterlagert von

-> Nicht lebensnotwendig

RE/RB-60-Min-Takt

-> Zwischenfazit zum Nutzen des IC-Angebots:

Sehr gute Ergänzung zu Nahverkehr. Strecke (GÖ-)KS-MR-F-DA(-HD)

lebensnotwendig. Ersatz müsste v.a. für schnellen 60-Min-Takt KS-MR-GI geschaffen werden. Übrige Linien sind von geringerer Bedeutung.

4. Nutzung des IC/EC-Semestertickets

...als „des Pudels Kern“ neben der Restriktionen von Eigenwirtschaftlichkeit und Gewinnmaximierung

Der niedrige Preis für das Semesterticket kommt durch das Solidarprinzip zu Stande:

-

Alle zahlen, auch wenn sie das Ticket gar nicht nutzen

-

Alle zahlen gleich viel, egal, wie weit sie fahren

Interessant für den Preis und damit den Ertrag für Verbünde/Unternehmen ist von daher die Nutzungsquote des Tickets: durchschnittlich wie oft? Von wie vielen? Über welche Distanz?

Wir sind natürlich daran interessiert, dass die Nutzungsquote möglichst niedrig aussieht.

Zahlen dazu sind deswegen oft heikel, weil sie zu unterschiedlichen Zwecken interpretiert werden können. Allerdings sollten wir auch Zahlen in der Hinterhand haben, um der DB zu verdeutlichen, dass die Nutzungsquote doch gar nicht so hoch ist, wie sie uns glauben machen will. Als Vergleichspreis des „regulären“ Fahrkartensortiments müssten IC-Azubi-Zeitkarten herangezogen werden. Deren Preis müsste mit dem durch die Nutzungsquote bereinigten IC-Semesterticketpreis verglichen werden.

Es besteht eine relativ große Unsicherheit darüber, wie häufig das solidarisch finanzierte Semesterticket tatsächlich genutzt wird und welcher Preis folglich zu zahlen ist. Allerdings lassen sich über empirische Erhebungen Anhaltspunkte schaffen. Zwar sind gerade in der Freizeitmobilität sehr heterogene Mobilitätsmuster zu konstatieren. Allerdings „fahren auch nicht alle Studierenden ständig mit dem Semesterticket in ganz Hessen rum“, sondern nutzen diese nach bestimmten Mustern für bestimmte Zwecke.

4.1. Tagespendeln auf der Relation Semesterwohnstandort-Studienort

Anteil der Studierenden: 100%

Häufigkeit: 5 oder 4 Tage die Woche

Wohnstandort: ca. 10% der Studierenden haben Semesterwohnstandort außerhalb LK MR-BiKo und könnten damit IC für Tagespendeln nutzen; weitere Orte können aufgrund nicht vorhandener Verbindungen ausgeschlossen werden: Alles Halte zw. MR und den jeweils ersten IC-Halten sowie der Bereich nw von MR um Frankenberg und Biedenkopf.

Modal Split: 4,8% Bahn, möglicherweise max. 2,5% IC? Bei Ausschluss weiterer Orte weniger. Nutzungsquote bei unter 2,5%

-> Beim Tagespendeln weisen die Studierenden eine niedrige Nutzungsquote von unter 2,5% auf. Hieran können die Überfüllung der IC-Züge und ein geringer Ertrag aus dem Semesterticket nicht liegen. Zudem Pendeln Studierende tendenziell weniger zu Hauptverkehrszeiten, sondern gleichmäßiger über den Tag verteilt.

4.2. Wochenendpendeln auf der Relation Semesterwohnstandort-Heimatort o.ä.

Anteil der Studierenden: 60%

Häufigkeit: ca. 2- bis 3-mal pro Monat

Heimatstandorte: unklar, Aufteilung nach mit dem IC nutzbaren Relationen sinnvoll;

Richtung NRW, wo viele Marburger Studis herkommen, ist z.B. IC kaum sinnvoll einsetzbar

Modal Split: ca. 66% Bahn, möglicherweise max. 33% IC? Nutzungsquote IC also max. 20%?

-> Beim Wochenendpendeln wird hier eine Nutzungsquote von 20% angenommen. Das ist deutlich höher als beim Tagespendeln. Allerdings muss sich das Wochenendpendeln nicht nur auf die aufkommensstarken Zeiten Freitags und Sonntags Vorabend beziehen.

-> Zwischenfazit Nutzungsquote: Die Nutzungsquote Tagespendeln könnte bei max. 2,5% und Wochenendpendeln bei max. 20% angesiedelt werden. Zur Freizeitmobilität gibt es leider keine Daten. Allerdings nehmen wir an, dass die geschätzten

Nutzungsquoten aussagekräftig für die Gesamt-IC-Nutzung sind, denn für so viel Freizeitmobilität mit dem IC bleibt durch Studienalltag und häufige Wochenendheimfahrten gar nicht so viel Zeit. Wochenendheimfahrten könnten sogar bereits einen großen Teil der Freizeitmobilität ausmachen.

Zudem wurde die Nutzungsquote für Tages- und Wochenendpendeln über das ganze Semester konstant angenommen. Der Studienalltag und die Studienwoche sind jedoch bei vielen Studierenden im SoSe für drei und im WiSe für zwei Monate unterbrochen und folglich auch das angenommene Mobilitätsverhalten. Viele Studierende sind während der vorlesungsfreien Zeit nicht in Marburg anwesend und nutzen das Semesterticket gar nicht. Andere Studierende sind zwar am Semesterwohnstandort und nutzen das Ticket aber weniger regelmäßig für Fahrten zum Studienort und eher für Fahrten in der Freizeit.

In der Summe nehmen wir an, dass die über das Semester konstant angenommenen Nutzungsquoten für Tages- und Wochenendpendeln auch alle übrigen Fahrtzwecke mehr als abdecken.

Die Nutzungsquoten könnten nach der Häufigkeit ihres Auftretens gewichtet und dann eine durchschnittliche Nutzungsquote errechnet werden. Setzt man diese Nutzungsquote in Relation zum Semesterticketpreis, erhält man eine Größenordnung des Ertrags der DB Fernverkehr. Dieser Ertrag kann mit dem Preis von DB-Azubi-Zeitkarten abgeglichen werden.

5. Vorteile der DB Fernverkehr durch den IC/EC-Semesterticket-Vertrag

-
-
-
-
-

Nach unseren Berechnungen einen durchaus auskömmlichen Ertrag

Zuverlässige Vertragspartner

Sichere, halbjährliche Einnahmen

Keine Vertriebskosten

Großangelegte, günstige Werbemaßnahme ohne großen Aufwand für aktuelle studentische Nutzung und zukünftige VielfahrerInnen

Studierenden wird die Nutzung des IC sehr einfach gemacht, sie wird während des Studiums zur Routine und damit zum positiven Lernbeispiel für zukünftige Neuentscheidungen über die Verkehrsmittelwahl. Aus der Untersuchung von „Mobilitätsbiographien“ ist bekannt, dass bei umfassenden Änderungen der Lebensumstände Entscheidungen über die Verkehrsmittelwahl in einem individuellen Abwägungsprozess grundsätzlich getroffen werden. Wichtig sind dabei die dann zur Verfügung stehenden Angebote, aber auch die Erfahrungen und Routinen der vorangegangenen Lebensabschnitte.

-

Studierende nutzen für alle Mobilitätszwecke das Verkehrsangebot zeitlich weniger konzentriert als der Durchschnitt und sorgen damit für eine gleichmäßigere Auslastung

Beschlussvorschlag

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Der AStA nimmt Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG auf. Der AStA wird bei den Verhandlungen auf die Angemessenheit der zu erwartenden Preissteigerung im Hinblick auf die finanzielle Mehrbelastung der Studierenden als auch angesichts der Verhältnismäßigkeit des Preises des IC/EC im Vergleich zum restlichen Angebots des hessenweiten Nahverkehrs achten. Eine finale und abschließende Entscheidung behält sich das StuPa nach Kenntnisnahme des Verhandlungsergebnisses vor.“